



daß er durch feste und kluge Führung unserer Außenpolitik die Unabhängigkeit und Würde des Landes weiterhin wahren werde.

Zu den Bestrebungen auf Revision der Bundesverfassung erklärt der Parteitag, daß eine selbstverständliche Voraussetzung für die Fortbildung des schweizerischen Verfassungsgutes die Treue gegenüber dem Wesen der Eidgenossenschaft und die Achtung vor schweizerischer Lieberlieferung darstellt.

Der Parteitag spricht sich aus für die Aktivierung der Zusammenarbeit der auf dem Boden der Verfassung stehenden politischen Gruppen und fordert den Bundesrat auf, diese Vereinstätigkeit einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Landesregierung und Volk nutzbar zu machen.

Der Armee als Vorbild stiller eidgenössischer Pflichterfüllung und Entschlossenheit sei warmer Dank ausgesprochen.

Am Samstag sprach Bundesrat Stampfli. Er überbrachte die Grüße der freisinnigen Mitglieder des Bundesrates. Er erklärte, daß dem heutigen Tage geschichtliche Bedeutung zukomme, da von ihm Kundgebungen von bleibendem Werte ausgegangen seien.

Aus dem Bericht der Depeeschagentur über den Parteitag möchten wir unsern Lesern noch zur Kenntnis bringen, was über eine Erklärung des freisinnigen Fraktionspräsidenten zu lesen steht:

Die persönliche Erklärung, die Fraktionspräsident Nationalrat Dr. L. F. Meyer abgab, richtete sich gegen den Vorwurf, den verschiedene Zeitungen gegen ihn erhoben hatten, er hätte seinen Einfluß eingesetzt, damit Herr Camillo Castiglione die Niederlassung in der Schweiz erhalten und sogar eingebürgert werden solle.

Ein bedenklicher Artikel in einer welschen Zeitschrift, p.m. Im „Mois Suisse littéraire et politique“ (Oktober 1940) steht unter dem Titel „L'Europe de demain“ ein programmatischer Artikel, der im ganzen Lande Aufsehen erregt.

Der ungenannte Verfasser geht von der „Tatsache“ aus, daß Europa sich zur Achse wendet, die heute die militärische Vorherrschaft unzweifelhaft besitzt.

Es ist für Europa ein Glück, daß es eine solche Vormacht gibt, sonst würde unser Kontinent dem Volksweltismus anheimfallen. Umso mehr, da die beiden Achsenmächte europäische Staaten sind, die einzig berufen sind, Europa neu zu gestalten.

Diese Vormacht der Achse bringt es mit sich, daß alle Länder Europas eine Revision ihrer sozialen, geistigen, wirtschaftlichen und politischen Begriffe vornehmen müssen. Neue Werte, neue Auffassungen zwingen sich auf allen Gebieten auf.

Zu den Bestrebungen auf Revision der Bundesverfassung erklärt der Parteitag, daß eine selbstverständliche Voraussetzung für die Fortbildung des schweizerischen Verfassungsgutes die Treue gegenüber dem Wesen der Eidgenossenschaft und die Achtung vor schweizerischer Lieberlieferung darstellt.

Zu den Bestrebungen auf Revision der Bundesverfassung erklärt der Parteitag, daß eine selbstverständliche Voraussetzung für die Fortbildung des schweizerischen Verfassungsgutes die Treue gegenüber dem Wesen der Eidgenossenschaft und die Achtung vor schweizerischer Lieberlieferung darstellt.

Zu den Bestrebungen auf Revision der Bundesverfassung erklärt der Parteitag, daß eine selbstverständliche Voraussetzung für die Fortbildung des schweizerischen Verfassungsgutes die Treue gegenüber dem Wesen der Eidgenossenschaft und die Achtung vor schweizerischer Lieberlieferung darstellt.

ben Dispensations-Formulare an das zuständige Kreis- oder Bezirksforstamt und, wo ein solches nicht besteht, direkt an das Forstforstamt zu richten.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Dispensationsgesuche nur eingereicht werden dürfen, wenn die unbedingte Notwendigkeit hierzu bewiesen werden kann.

Professor Dr. Werder 70 Jahre alt. Gestern feierte Professor Dr. Werder in Bern seinen 70. Geburtstag. Er war lange Zeit Professor an der aargauischen Kantonschule in Aarau und Kantonaler Lebensmittelinspektor.

Um das Heimarbeitsgesetz. Die nationalräthliche Kommission für das Bundesgesetz über die Heimarbeit tagte in La Chaux-de-Fonds unter dem Vorsitz von Nationalrat Jig. im Beisein von Bundesrat Dr. Stampfli und Direktor Dr. Willi vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

Zürcher Kantonsrat. Der Zürcher Kantonsrat beriet am Samstag das zürcherische Einführungs-gesetz zum Schweiz. Strafgesetzbuch und zwei damit zusammenhängende Verfassungsrevisionen.

Die Debatte, die die Vor- und Nachmittags-sitzung des Rates ausfüllte, drehte sich in der Hauptsache um die Schwurgerichtsreform. Eine Kommissions-minderheit trat für deren Ablehnung ein.

Nachdem noch der Justizdirektor die Schwurgerichtsreform verteidigt und sich gegen den Vorwurf gewandt hatte, als handle es sich um einen Abbau der Volksrechte, genehmigte der Rat die beiden Verfassungsgesetze in erster Lesung.

Dam beschloß er oppositionslos Eintreten auf das Einführungs-gesetz zum Schweizerischen Strafgesetzbuch und vertrat die Detailberatung.

## Aargau

Aus den Verhandlungen des aarg. Regierungsrates vom 18. Okt. 1940. Die kantonale Volksabstimmung über folgende Gesetzesvorlagen wird auf Sonntag, den 1. Dezember 1940 angelegt.

1. Gesetz über die Verantwortlichkeit der öffentlichen Beamten und Angestellten und über die Haftung des Staates und der Gemeinden für ihre Beamten (Verantwortlichkeitsgesetz).

2. Gesetz über die Beschaffung der Mittel für die Gemeindefürsorge. In zweiter Lesung wird der Entwurf für ein Gesetz betreffend die Einführung des schweiz. Strafgesetzbuches festgelegt.

3. Gesetz über die Beschaffung der Mittel für die Gemeindefürsorge. In zweiter Lesung wird der Entwurf für ein Gesetz betreffend die Einführung des schweiz. Strafgesetzbuches festgelegt.

4. Gesetz über die Beschaffung der Mittel für die Gemeindefürsorge. In zweiter Lesung wird der Entwurf für ein Gesetz betreffend die Einführung des schweiz. Strafgesetzbuches festgelegt.

Turgi. Aus den Verhandlungen des Gemeinderates: Durch Verfügung des Regierungsrates dürfen Turnhalle und Vereinszimmer nicht geheizt werden; die Vereine müssen also diesen Winter in ungeheizten Lokalen proben.

Brugg. ag. Der Aarg. Wasserwirtschaftsverband befaßte sich an der Jahresversammlung vorwiegend mit dem Schiffahrtsprojekt im Gebiete des Aargaus.

Bezirksratung in Ostringen. (Korr.) „Es war ein Sonntag hell und klar, wie selten noch in diesem Jahr.“ Diese Dichterworte kamen uns in den Sinn, als wir uns am Sonntagmorgen auf den Weg nach Ostringen machten.

Ihr Kräftigen, seid nicht so still, Wenn auch andere sich scheuen. Wer den Teufel erschrecken will, Der muß lauter schreien!

Brittnau. Aus den Verhandlungen der Schulpflege. Alle Schulen des alten Schulhauses sind in das neue umgezogen, wodurch eine weitere, wesentliche Kohlenersparnis erreicht wird.

Arburg. Aus den Verhandlungen des Gemeinderates. An die Vermählung von Vertretern des 5. Forstkreises zwecks Besprechung eines einheitlichen Vorgehens betr. Brennstoffversorgung wird je ein Mitglied des Gemeinderates, der Forstkommission und des Brennstoffamtes abgeordnet.

Arburg. Den über 150 Mitgliedern wurde an der Guttemplerlandsgemeinde vom Sonntagmorgen im alkoholfreien Gemeindehaus von der Loge in Dä-mischen Theater „Die Entscheidung“, Gesang, Lustspiel und Weigen geboten, auch für ein Ständchen Tanz war gesorgt.

## Partei- und Vereinsnachrichten

Rheinfelden. Sprechstunden des Sekretärs des kantonalen Gewerkschaftsartells: Donnerstag, den 24. Oktober 1940, abends 5—7 Uhr, im Hotel „Engel“.

## Versammlungsanzeiger

Gränichen. Sozialdem. Partei. Öffentliche Versammlung: Donnerstag, 24. Oktober, 20 Uhr, in der Vorstadtshule.

Rüttigen. Sozialdem. Partei. Versammlung: Freitag, den 25. Oktober, abends 8.15 Uhr, im Restaurant „Jura“.

Bezirk Leuzburg. Arbeiter-Union. Delegiertenversammlung: Sonntag, den 27. Oktober, morgens 9.15 Uhr.

## Marktberichte

Wochenmarktbericht von Aarau am 19. Oktober 1940. Spinat 80—120, Rosenkohl 130—140, Weißkohl 30, Rotkohl 40, Kohlrabi (3 Stück) 35, Blumenkohl (St.) 60—120.

Wochenmarktbericht von Rheinfelden am 19. Oktober. Spinat 80—90, Mangold 40, Rosenkohl 100, Weißkohl 30, Rotkohl 40, Kohlrabi (3 Stück) 25, Blumenkohl (St.) 50—100.

500, Knollenfenchel (Stück) 20, Weißjellerie (St.) 40, Feldrüben 30, Monatsrettig (Wüschel) 20, Bierrettig (Stück) 10—15, Schnittlauch (Wüschel) 10, Petersilie (Wüschel) 10, Kresse, 100 Gr. 40, Hollunderbeeren 40, Eierkäse 300, Tafelbutter, 100 Gr. 60, 200 Gr. 120, Kochbutter 540, Emmentalerkäse 330, Greyscher 330, Magerkäse 180—220, Tilasiter 300, Suppenhühner 320, Poulets 440—500, Kaninchen 340, Großfeldchen 340—360, Kleinfeldchen 340, Wäsche 280—300, Nabeljau 280.

Wochenmarktbericht von Baden am 19. Oktober 1940. Spinat 50—60, Mangold 30—40, Rosenkohl 100, Weißkohl 30, Rotkohl 35—40, Kohlrabi 30 bis 35, Kohlrabi (3 Stück) 25—30, Blumenkohl (Stück) 30—100.

Wochenmarktbericht von Rheinfelden am 19. Oktober. Spinat 80—90, Mangold 40, Rosenkohl 100, Weißkohl 30, Rotkohl 40, Kohlrabi (3 Stück) 25, Blumenkohl (Stück) 50—100.

Wochenmarktbericht von Zofingen am 19. Okt. 1940. Spinat 100, Rosenkohl 120, Weißkohl 30, Rotkohl 40, Kohlrabi (3 Stück) 30, Blumenkohl (Stück) 70—100.

Sportresultate. Fußballresultate vom Sonntag. Nationalliga: Grauhoppers — St. Gallen 4 : 1, Biel — Servette 0 : 1, Luzern — Young Boys 0 : 6.

Radio-Programm. Veromünster 539,6 Meter, 556 kHz, Basel und Bern 218,2 Meter, 1376 kHz. Mittwoch, den 23. Oktober.

6.40 Frühturnkurs, Frühnachrichten, 7.20 Schluß, 11.00 Klavierwerke von Schweizer Komponisten, 11.20 Humoristische Gedichte von welschen Autoren.

11.35 Konzert des Orchestre de la Suisse romande, 12.29 Zeitzeichen, Nachrichten, 12.40 Konzert des Radio-Orchesters, 13.45 Schluß, 16.30 Frauenstunde, 16.59 Zeitzeichen, 17.00 Werke von Theodor Fröhlich.

18.00 Kinderstunde: Der Winterschlaf der Natur, 18.30 Us em Schweizerländli, 18.50 Schulfunkmitteilungen, Mitteilungen, 19.00 Nachrichten, 19.10 Schallplatteneinlage, 19.15 Schweiz. Literaturkalender, 19.25 „Ameo und Julia“, Oper in 2 Akten v. G. Sutermeister, 21.45 Nachrichten, 22.00 Emissionschluß.

(Schluß des redaktionellen Teils.) Aus der Haushaltungsbranche. Nicht jede Hausfrau ist bei der Anschaffung ihres Küchengerätes genügend darauf bedacht, wirklich etwas Praktisches zu wählen.

Das Metall-Küchengerät ist gegen den Einfluß von scharfen Flüssigkeiten, wie Frucht säuren, Soda und Essig unempfindlich, so daß saure Speisen ohne Bedenken darin aufbewahrt werden können.

Das Metall-Küchengerät ist gegen den Einfluß von scharfen Flüssigkeiten, wie Frucht säuren, Soda und Essig unempfindlich, so daß saure Speisen ohne Bedenken darin aufbewahrt werden können.

Das Metall-Küchengerät ist gegen den Einfluß von scharfen Flüssigkeiten, wie Frucht säuren, Soda und Essig unempfindlich, so daß saure Speisen ohne Bedenken darin aufbewahrt werden können.

Das Metall-Küchengerät ist gegen den Einfluß von scharfen Flüssigkeiten, wie Frucht säuren, Soda und Essig unempfindlich, so daß saure Speisen ohne Bedenken darin aufbewahrt werden können.